

**Nebraska**  
**Staats-Anzeiger und Herald.**  
 Printed at the Post Office at Grand Island as  
 and class matter.  
 Herausgegeben von  
**THE ANZEIGER HEROLD-PUB. CO.**  
 Office No. 305 West Zweite Straße.  
 Anzeiger und Herald, nebst Sonn-  
 tagsblatt und Ader- und Gartenbau-  
 Zeitung, sowie wertvolle Gratisprämie  
 bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro  
 Jahr.  
 Freitag, den 14. Dezember, 1906.

**Zur gest. Notiznahme!**  
 Alle Briefe und Zuschriften bitten  
 wir jetzt zu richten an  
**The Anzeiger-Herald Pub. Co.,**  
 Grand Island, Nebr.

**Notales.**

— Raucht die „Imp“ Cigarre.  
 — Besucht den neuen Platz von Jen-  
 sen & Larsen.  
 — Bei Gebrüder Bodt seht ihr das  
 größte Lager von Steh- und Hängelam-  
 pen, sowie die schönsten Glas- und Por-  
 zellanwaren.  
 — Drino Paratide Fruit Syrup, das neue  
 Paritmittel, regt an, aber reizt nicht. Es ist  
 das beste Paritmittel. Garantirt oder  
 Geld zurück. W. B. Dingman's Apotheke.  
 — Hr. James Cleary, dessen Abreise  
 nach Californien wir meldeten, reiste erst  
 Montag Abend ab, da er letzte Woche  
 unspätlich war und im Hospital verweilte.  
 — Wir sind jetzt da mit einer ausge-  
 zeichneten Auswahl guter Whiskeys und  
 Weine. Laßt uns Eure Krügen füllen.  
 Jensen & Larsen.  
 — Das kleine Söhnchen von Gus.  
 Hehnte zog sich leihhin eine Verletzung  
 am Kopf zu, welche ärztliche Behandlung  
 erforderte, doch glücklicherweise nicht ge-  
 fährlich war.  
 — Für irgendwelche der gewöhnlichen  
 Hautkrankheiten ist Chamberlain's Salbe  
 vorzüglich. Sie befeuchtet nicht nur  
 das Jucken und Schmerz, sondern bringt  
 Heilung. Bei allen Apothekern.  
 — **Bezahlte Cure Zeitung** jetzt  
 und holt Euch eine unserer Karten von  
 Nebraska an den Ver. Staaten als  
 Prämie. Die Karte sollte in keinem  
 Hause fehlen da sie sehr nützlich ist.  
 — Durchströmt den Körper mit warmer, vita-  
 ler Blut, macht die Nerven stark, befeuchtet  
 die Schleimhäute, hebt die natürliche Kraft wie-  
 der her, macht Euch fühlen wie neu geboren.  
 Hollister's Rocky Mountain Thee. 35 Cents.  
 W. B. Dingman.  
 — **Crinft "OLD TOM BENTON".**  
 Hergestellt in 1866. Zurümportiert von Deut-  
 schland in 1901. Nur zum Verkauf bei  
**CHRIST. RONNFELDT,**  
 Grand Island, Nebraska.

— Wenn Ihr in der Stadt seid und  
 Eure Geschäfte besorgt, dann verläumt  
 es nicht, Euren Lunch in Peter Peters-  
 sen's neuer Wirtschaft, ein Glas Dick  
 Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz  
 vortreflich.  
 — Unsere hochblöblichen Gesehgeber  
 haben in Washington schon eine Bill he-  
 reingebracht für die Bewilligung von  
 \$20,000 „zur Vollendung“ des Post-  
 und Gerichtsgebäudes in Grand Island.  
 Na, mit dem „Vollenden“ fangen die  
 Herren früh an; wenn sie nur erst ein-  
 mal den „Anfang“ mit dem Bauen ge-  
 macht hätten! Es ist, wie bei so vielen  
 Sachen, leider die Gewohnheit unserer  
 Gesehgeber, Alles beim verkehrteten Ende  
 anzufangen und so vollkommen sie auch  
 unsere neue Postoffice, ehe Jemand den  
 Anfang gesehen hat. 's ist 'ne merks-  
 würdige Welt!  
 — Wm. Rein, welcher bisher in Lin-  
 coln in der Klose Ziegelei beschäftigt war,  
 kam am Montag Abend hierher und fuhr  
 am nächsten Tage nach Doniphan, wo  
 er früher wohnte. Der Nachmittagszug  
 der Burlington, mit dem Rein kam, ver-  
 unglücklich als er Lincoln verließ, indem  
 eine mit vollen und leeren Wagnen  
 beladene Expresscar entgleiste und in den  
 Salt Creek fiel. Der darin befindliche  
 Mann wurde gerettet, doch hatte er  
 einen Beinbruch und andere Verletzun-  
 gen davongetragen. Der Gepäckwagen  
 war bei dem Unfall auch beschädigt wor-  
 den. Durch das Unglück wurde der Zug  
 etwa vier Stunden verspätet. Herman  
 Krüger und Sohn besanden sich auch  
 auf diesem Zuge außer Heimreise hier-  
 her.

— Letzte Woche traf die traurige  
 Nachricht vom Staate Washington her  
 ein, daß die Gattin des Hrn. Max  
 Behrs gestorben sei. Die Familie wohnte  
 früher hier und verzog vor einer Reihe  
 von Jahren nach Washington, wo sie  
 auch besten Erfolg hatten, bis jetzt leidet  
 Frau Behr von Tode erkrankt wurde.  
 Herr Adolph Bode ist eine Tochter der  
 Verstorbenen und Harber Söhle ein Br-  
 der. Sie reisten bei Eintreffen der  
 Nachricht sofort von hier ab, um dem  
 Begräbnis beizuwohnen. Wir sprechen  
 der Familie unser tiefstes Beileid aus.

— Die Hauptfrage ist um jetzige Zeit,  
 was soll ich für ein Weihnachtsgeschenk  
 kaufen? Hier machen wir Sie auf  
 einige aufmerksam. Eine Plüsch oder  
 Pelz-Robe von \$3 00 bis \$25.00 oder  
 ein Carriage-Heizer für \$3.00 sind schöne  
 Geschenke. Ein Pferdegeschirr oder ein  
 Sattel würde Vielen gefallen. Dann  
 sind da Pferdedecken von 90c bis \$3.50  
 jede und Belgrüde von \$18 bis \$25,  
 auch sonst noch viele Artikel, zu zahlreich  
 um anzuführen. Kommt herein und  
 besichtigt meine große Auswahl.  
 Julius Keefer.

**Sandfrosch**

**Offenes Vergnügungstrottel.**  
 Geräumige Tanzhalle in  
 Verbindung.  
 Die besten importirten und einheimi-  
 schen Getränke sowie Cigarren  
 stets an Hand.  
**HANS SCHEEL,**

**BUCHHEIT'S**  
**„Deutsche Apotheke.“**  
 Drogen, Toilettenseifen,  
 Arzneien, Chemikalien,  
 Bürsten, Kämmen.  
 Agent für D. D. D. für Haut-  
 krankheiten.

— Raucht die „Imp“ Cigarre.  
 — Besucht den neuen Platz von Jen-  
 sen & Larsen.  
 — Bei Gebrüder Bodt seht ihr das  
 größte Lager von Steh- und Hängelam-  
 pen, sowie die schönsten Glas- und Por-  
 zellanwaren.  
 — Drino Paratide Fruit Syrup, das neue  
 Paritmittel, regt an, aber reizt nicht. Es ist  
 das beste Paritmittel. Garantirt oder  
 Geld zurück. W. B. Dingman's Apotheke.  
 — Hr. James Cleary, dessen Abreise  
 nach Californien wir meldeten, reiste erst  
 Montag Abend ab, da er letzte Woche  
 unspätlich war und im Hospital verweilte.  
 — Wir sind jetzt da mit einer ausge-  
 zeichneten Auswahl guter Whiskeys und  
 Weine. Laßt uns Eure Krügen füllen.  
 Jensen & Larsen.  
 — Das kleine Söhnchen von Gus.  
 Hehnte zog sich leihhin eine Verletzung  
 am Kopf zu, welche ärztliche Behandlung  
 erforderte, doch glücklicherweise nicht ge-  
 fährlich war.  
 — Für irgendwelche der gewöhnlichen  
 Hautkrankheiten ist Chamberlain's Salbe  
 vorzüglich. Sie befeuchtet nicht nur  
 das Jucken und Schmerz, sondern bringt  
 Heilung. Bei allen Apothekern.  
 — **Bezahlte Cure Zeitung** jetzt  
 und holt Euch eine unserer Karten von  
 Nebraska an den Ver. Staaten als  
 Prämie. Die Karte sollte in keinem  
 Hause fehlen da sie sehr nützlich ist.  
 — Durchströmt den Körper mit warmer, vita-  
 ler Blut, macht die Nerven stark, befeuchtet  
 die Schleimhäute, hebt die natürliche Kraft wie-  
 der her, macht Euch fühlen wie neu geboren.  
 Hollister's Rocky Mountain Thee. 35 Cents.  
 W. B. Dingman.  
 — **Crinft "OLD TOM BENTON".**  
 Hergestellt in 1866. Zurümportiert von Deut-  
 schland in 1901. Nur zum Verkauf bei  
**CHRIST. RONNFELDT,**  
 Grand Island, Nebraska.

— Wenn Ihr in der Stadt seid und  
 Eure Geschäfte besorgt, dann verläumt  
 es nicht, Euren Lunch in Peter Peters-  
 sen's neuer Wirtschaft, ein Glas Dick  
 Bros. Bier mundet dazu nämlich ganz  
 vortreflich.  
 — Unsere hochblöblichen Gesehgeber  
 haben in Washington schon eine Bill he-  
 reingebracht für die Bewilligung von  
 \$20,000 „zur Vollendung“ des Post-  
 und Gerichtsgebäudes in Grand Island.  
 Na, mit dem „Vollenden“ fangen die  
 Herren früh an; wenn sie nur erst ein-  
 mal den „Anfang“ mit dem Bauen ge-  
 macht hätten! Es ist, wie bei so vielen  
 Sachen, leider die Gewohnheit unserer  
 Gesehgeber, Alles beim verkehrteten Ende  
 anzufangen und so vollkommen sie auch  
 unsere neue Postoffice, ehe Jemand den  
 Anfang gesehen hat. 's ist 'ne merks-  
 würdige Welt!  
 — Wm. Rein, welcher bisher in Lin-  
 coln in der Klose Ziegelei beschäftigt war,  
 kam am Montag Abend hierher und fuhr  
 am nächsten Tage nach Doniphan, wo  
 er früher wohnte. Der Nachmittagszug  
 der Burlington, mit dem Rein kam, ver-  
 unglücklich als er Lincoln verließ, indem  
 eine mit vollen und leeren Wagnen  
 beladene Expresscar entgleiste und in den  
 Salt Creek fiel. Der darin befindliche  
 Mann wurde gerettet, doch hatte er  
 einen Beinbruch und andere Verletzun-  
 gen davongetragen. Der Gepäckwagen  
 war bei dem Unfall auch beschädigt wor-  
 den. Durch das Unglück wurde der Zug  
 etwa vier Stunden verspätet. Herman  
 Krüger und Sohn besanden sich auch  
 auf diesem Zuge außer Heimreise hier-  
 her.

— Letzte Woche traf die traurige  
 Nachricht vom Staate Washington her  
 ein, daß die Gattin des Hrn. Max  
 Behrs gestorben sei. Die Familie wohnte  
 früher hier und verzog vor einer Reihe  
 von Jahren nach Washington, wo sie  
 auch besten Erfolg hatten, bis jetzt leidet  
 Frau Behr von Tode erkrankt wurde.  
 Herr Adolph Bode ist eine Tochter der  
 Verstorbenen und Harber Söhle ein Br-  
 der. Sie reisten bei Eintreffen der  
 Nachricht sofort von hier ab, um dem  
 Begräbnis beizuwohnen. Wir sprechen  
 der Familie unser tiefstes Beileid aus.

— Die Hauptfrage ist um jetzige Zeit,  
 was soll ich für ein Weihnachtsgeschenk  
 kaufen? Hier machen wir Sie auf  
 einige aufmerksam. Eine Plüsch oder  
 Pelz-Robe von \$3 00 bis \$25.00 oder  
 ein Carriage-Heizer für \$3.00 sind schöne  
 Geschenke. Ein Pferdegeschirr oder ein  
 Sattel würde Vielen gefallen. Dann  
 sind da Pferdedecken von 90c bis \$3.50  
 jede und Belgrüde von \$18 bis \$25,  
 auch sonst noch viele Artikel, zu zahlreich  
 um anzuführen. Kommt herein und  
 besichtigt meine große Auswahl.  
 Julius Keefer.

**Ein erfolgreiches Geschäft**  
 vergrößert sich gewöhnlich mit jedem Jahre das es älter wird. Daß un-  
 sere Bank sehr erfolgreich gewesen ist, zeigt die folgende Tabelle der Depo-  
 siten an verschiedenen Daten.

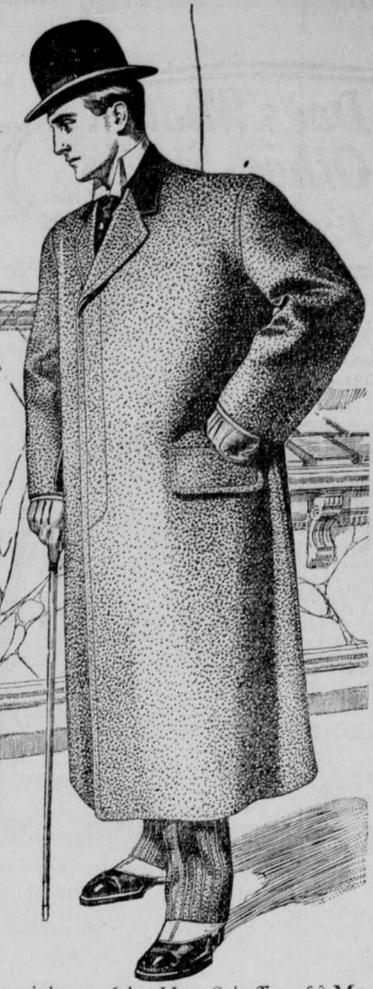
<b>Eröffnung des Geschäfts, 15. Juli 1901.</b>	
Total-Depositen 15. Juli 1902	\$ 87,508.71
Total-Depositen 15. Juli 1903	118,518.81
Total-Depositen 15. Juli 1904	138,049.63
Total-Depositen 15. Juli 1905	179,067.52
Total-Depositen 15. Juli 1906	303,630.82
Total-Depositen 12. Nov. 1906	425,085.02

In unseren Geschäftsmethoden zielen wir daraufhin, höflich, konse-  
 rativ und fortschrittlich zu sein und unter diesem Banner möchten wir Euch  
 eintragen als einen unserer Kunden. Können wir Euch erwarten?  
**Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.**  
**Commercial State Bank**  
 GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
 B. F. CLAYTON, Prä. E. D. HAMILTON, Kassirer.  
 C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

**Große**  
**Weihnachtsfeier**  
 in der  
**Harmony Halle**  
 am  
**Dienstag d. 25. Dezember**  
 Nachmittags Blue-Rock Schießen.  
 Weihnachtsbaum- und Befahrung  
 für die Kinder. Nachher Ball.  
 Alle sind freundlichst eingeladen.  
**PHIL. SANDERS.**

— **Kauft Bauholz von der**  
**Chicago Lumber Co.**  
 — Wir bringen die Verhandlungen  
 unserer Supervisoren erst nächste Woche.  
 — Bei Bodt Bros. könnt Ihr am  
 besten einkaufen für Weihnachten.  
 Dr. S. A. Seal, Schmerzlofer Zahn-  
 arzt, Office im Michelson Block.  
 — Obst jeder Art und Süßigkeiten,  
 Nüsse, Baumstschmuck, Kerzen, Alles bei  
 Bodt Bros.  
 — Die besten Groceries und Delika-  
 tessens stets an Hand in der Oprenhaus  
 Grocery.  
 — Dr. J. Yue Sutherland, Augen,  
 Ohren, Nase und Hals eine Spezialität.  
 Brillen angepaßt.  
 — Das schönste und vollständigste  
 assortirte Lager von importirten Porzels-  
 lanwaren findet Ihr bei Louis Witt.  
 — Tom Green's „Smoke House“,  
 115 Ost 3te Straße. Händler in Ci-  
 garren, Pfeifen und Tabak.  
 — Geschenke bester Art sind die Mö-  
 bel von Sondermann's. Schön, nüt-  
 lich und ein bleibendes Angeboten.  
 — Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt  
 Ueber Lucker & Farnsworth's Apotheke,  
 Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.  
 — Schickt Euren Freunden und Ver-  
 wandten in Deutschland den „Staats-  
 Anzeiger und Herald“ nebst Beiläutern  
 und macht ihnen eine große Freude.  
 — Beim Fußballspiel erlitt Carl  
 Dryer, Sohn von Fred Dryer und Frau  
 einen Bruch des linken Armes und zwar  
 wurden beide Knochen gebrochen.  
 — Jetzt ist die Zeit, ein schönes Mus-  
 ikinstrument für die Kinder zu kaufen.  
 Soeben haben wir eine große Sendung  
 der feinsten Violinen direkt von Deutsch-  
 land bekommen, die noch je gezeigt wur-  
 den. Auch sind die Preise sehr niedrig,  
 und kann man schon Violinen von \$1.25  
 an herauf bekommen, je nach der Qualis-  
 tät. **Beder's Musik-Haus.**  
 — **Zu verkaufen.**  
 Eine ausgezeichnete Ranch von 2,000  
 Aekern; 560 Bottom Heuland, das Aler-  
 beste. Muß verkauft werden dieses  
 Monat. Schreibt an **A. L. Varney,**  
 Cairo, Nebr.  
 — Das Befinden von Jrl. Engel,  
 welche letzten Sommer von dem Scheu-  
 sal Hamlin geschossen wurde, und das  
 durch zum unheilbaren Krüppel wurde,  
 war die letzte Woche sehr schlecht  
 und wurde täglich ihr Hinscheiden erwar-  
 tet. Sie starb kann auch in vorletzter Nacht.  
 Wir hoffen nur, daß der Schandfard  
 Hamlin, der auf so niederrichtige Weise  
 ein junges blühendes Mädchen vernich-  
 tete, seiner verdienten Strafe nicht ent-  
 geht, die ihn leider gar nicht hart genug  
 treffen kann. Das Hängen ist noch viel  
 zu gelinde für solche Schandthat wie  
 Hamlin sie verübte.  
 — Ein schlimmer Unglück-fall ereig-  
 nete sich eines Abends letzter Woche auf  
 der Union Pacific Kreuzung an Kimball  
 Avenue, augenscheinlich durch die Fahr-  
 läufigkeit eines Droschkenführers, ge-  
 nannt „Sleepy William“ und war es  
 fast ein Wunder zu nennen daß dessen  
 Fahrgast, A. B. Rodgers, nicht getödtet  
 wurde. Rodgers ist ein Kondukteur  
 und wohnt zu Worland, Wyoming. Er  
 war nach Hallings gewesen zum Besuch  
 seiner Eltern und hatte seine Frau noch  
 dort gelassen zu längerem Besuch, wäh-  
 rend er die Heimreise antrat. Er kam  
 hier mit dem Abendzug der St. J. &  
 G. V. Bahn an und nahm eine Droschke,  
 um den westlich gehenden V. & M. Zug  
 zu erreichen. Auf der Kreuzung an  
 Kimball Ave. wurde die Kutsche von dem  
 gerade hereinkommenden U. P. Zuge  
 No. 3 getroffen und vollständig zertrüm-  
 mert. Der Kutscher wurde fortge-  
 schleudert und die Pferde liefen mit dem  
 Vorbertheil des Wagens davon. Rod-  
 gers, der den Zug hatte kommen sehen,  
 versuchte, aus dem Wagen zu kommen,  
 war aber nicht dazu im Stande. Er er-  
 litt schlimme Verletzungen, nämlich einen  
 Bruch des rechten Armes über dem Ell-  
 bogen und des linken am Handgelenk,  
 auch Quetschungen am Körper und Kopf.  
 Er wurde nach dem Hospital gebracht  
 und seine Frau und Verwandte benach-  
 richtigigt, die mit dem Morgenzuge hier-  
 herkamen. Der demolierte Wagen ge-  
 hörte Boquette & Wallace und der  
 Kutscher heißt William Bryan. Dieser  
 ist ein untauglicher Mann und sollte  
 durchaus nicht als Fuhrmann verwandt  
 werden, wie dies Unglück beweist und  
 auch der ihm allgemein gegebene Name  
 „Sleepy William.“

**Jeder sagt,**  
**unsere**  
**Kleider sind**  
**vorzüglich**  
 Wir zielen immer darauf-  
 hin, diesen Laden in jeder  
 Beziehung einen  
**Guten Kleiderladen**  
 zu machen — einen Laden  
 wo Ihr nichts als gute Klei-  
 der erhalten könnt — die  
 besten Kleider.  
 Habt Ihr unsere neuen  
 Herbst und Winter-Anzüge  
 gesehen?  
**Haltet Eure Augen**  
**auf unserer Sorte**  
**von Kleidern.**  
 Echt wie gut sie sich tra-  
 gen. Jedes Stück ist ein  
 Modell von gutem Ge-  
 schmack und geschickter  
 Schneiderarbeit.  
 Irigendwie fühlt Ihr, daß  
 der Mann der unsere Anzü-  
 ge plante, wußte sich selbst  
 gut zu kleiden.  
 Er ist stets auf dem Aus-  
 guck für neue Sachen —  
 neue Ideen — und die fris-  
 chsten Ideen kommen in un-  
 sere Anzüge so wie sie von  
 den theuersten Schneidern  
 gezeigt werden.



Copyright 1906 by Hart Schaffner & Ma

**Anzüge zu \$10, \$12, \$15 bis \$20.00**  
 Wenn Ihr hierherkommt für Euren Anzug, werdet Ihr nicht mehr  
 als in anderen Läden bezahlen — aber wir sind ganz sicher, daß Ihr mehr  
 für Euer Geld erhaltet.

**WOOLSTENHOLM & STERNE**  
 Das Heim guter Kleidung.

— Die schönste und größte Auswahl  
 von Hängelampen findet Ihr bei Köfer's.  
 — Kinderwagen und Go-Carts in  
 großer Auswahl, die neuesten Fabrikate,  
 bei Sondermann & Co.  
 — Das beliebte Dick Bros. Bier  
 stets frisch an Zapf und delikaten Preis-  
 lunch jeden Vormittag bei Jensen &  
 Larsen.  
 Das Geld, das Ihr zahlt, ist nicht verloren-  
 Rocky Mountain Thee macht Euch sicher ge-  
 fund.  
 Ihr fühlt ganz gewöhnlich wie neugeboren  
 und raucht Ihr auch vollständig auf dem  
 Hund.  
 — Eine sehr stille Hochzeit fand letz-  
 ten Donnerstag Abend statt, indem sich  
 Hr. Burt Dunlap Emily mit Jrl. Ida  
 Wester verheiratete. Die Braut ist  
 eine Tochter von August Wester. Das  
 jungvermählte Paar trat eine Hochzeits-  
 reise nach Minnesjota an.  
 — Damit Ihr Euer eigenes Konzert  
 zu Hause haben könnt, solltet Ihr Euch  
 einen Edison Phonographen als Weih-  
 nachts-Geschenk kaufen; denn es ist das  
 beste, was zu haben ist. Von \$10.00  
 an kann man schon einen solchen bekom-  
 men. Kommt und besichtigt sie Euch bei  
 uns. **Beder's Musik-Store.**  
 — A. D. U. B. Loge No. 1 er-  
 wählte folgenden Beamte für das kom-  
 mende Jahr: Hr. M. A. Thomas Dis-  
 ton; M. A., J. B. Alexander; Vor-  
 mann, A. B. Sages; Aufseher, Peter  
 Birk; Schriftführer, S. E. Sinte; Fi-  
 nanzsekretär, C. B. Birk; Schatzmei-  
 ster, H. H. McWhister; Führer, W. E.  
 Dumbley; Innere Wache, W. C. Wade;  
 Außere Wache, Sherman Thompson;  
 Trustees, Ed Williams und Ed. Coff.  
 — Das Einsetzen der neuen Zwi-  
 lings-Wassermeter für die Union Pacific  
 Bahn hat jetzt zur Genüge bewiesen, daß  
 die Gesellschaft im Unrecht war, als sie  
 sich weigerte, ihre Wasserrechnung zu be-  
 zahlen. Jetzt mit den neuen Metern ist  
 ihre Wasserrechnung nämlich bedeutend  
 höher als vorher. Die Durchschnitts-  
 Rechnung für Wasser während der sechs  
 Monate bis zum 30. September war  
 \$401.92 per Monat. Vom 30. Sept.  
 bis zum 1. November betrug die Rech-  
 nung der U. P. \$549.60 und vom 1.  
 bis 30. November \$512.66. Jetzt kann  
 die Bahn aber nicht mehr „liden.“ Die  
 neuen Meter kosteten zwar \$280, was  
 die Stadt bezahlte, während der „kleine  
 Mann“ seinen Meter selbst bezahlen  
 muß, aber — na, das sind wir ja gewohnt!  
 Deshalb dürfen wir nicht murren. Dem  
 kleinen Mann wird wegen Nichtbezah-  
 len seiner Steuern die letzte Kuh aus  
 dem Stall verkauft, aber die Korporation  
 nehmen Inhaltsbefehle heraus.  
 Schlichtet die Rechnung, nicht wahr?  
**CHAS ROSE**  
 Agent für die „Union“ Feuer-Ver-  
 sicherung von Lincoln und die „Germania“  
 von Omaha. Office über der First Na-  
 tional Bank. 30-37

**Markt-Bericht.**

<b>Grand Island.</b>	
Weizen... per Bu.	55
Korn... „ „	34
Pfer... „ „	29
Roagen... „ „	41
Berrie... „ „	35
Kartoffeln... „ „	50
Hen per Tonne... „ „	5.00
Hen in Ballen, per Tonne... „ „	6.50
Butter... per Pfd... „ „	22
Eier... per Dzb... „ „	25
Hühner, Alte per lb... „ „	7
Schweine... pro 100 Pfd... „ „	5.60
Schlachtwiech... „ „	2.50
Kälber, fette, pro Pfd... „ „	34-5

**Für Versicherung und Grundeigentum**  
 ...  
**CHAS ROSE**  
 Agent für die „Union“ Feuer-Ver-  
 sicherung von Lincoln und die „Germania“  
 von Omaha. Office über der First Na-  
 tional Bank. 30-37